

In Buttisholz hatte der geplante Bau eines 60m hohen Pellet-Silos für Unruhe gesorgt. Nun steht der Turm – und die Bedenken sind verschwunden.

Ein Turm für das Spiel des Lichts

Von Gerold Kunz (Text) und Markus Käch (Bilder)

Der geplante Bau eines 60m hohen Pellet-Silos für das ortsansässige Familienunternehmen Tschopp Holzindustrie AG hatte in Buttisholz viele Fragen aufgeworfen. Das grosse gestalterische Potenzial der Bauaufgabe: Der Bau in seiner heutigen Form und Struktur ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema – einer Aufgabe, der sich die Auftraggeber ebenso wie die Planer konsequent

stellten – und der konstruktiven Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten.

Man würde nicht erwarten, dass der Neubau eines Silos in einer bestehenden Silo-Anlage eine Auseinandersetzung mit dem Heimatschutz verursachen würde. Grund dafür war die beträchtlich höhere Dimension des neuen Silos, ein Wettbewerb war eine Auflage aus dem Bebauungsplanverfahren.

Der Bau in seiner heutigen Form und Struktur ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema – einer Aufgabe, der sich die Auftraggeber ebenso wie die Planer konsequent stellten und welche die konstruktive Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten benötigte: des Künstlers Hansjürg Buchmeier, des Ingenieurbüros BlessHess sowie des Architekten. Das Ergebnis ist viel mehr als ein einfach höheres Silo!

Das Büro des Luzerner Architekten Luca Deon hat zusammen mit dem Künstler Hansjürg Buchmeier und dem Ingenieurbüro BlessHess AG für das ortsansässige Familienunternehmen Tschopp Holzindustrie AG diesen einzigartigen Silobau entworfen.

Ihr Projekt ging aus einem Studienauftrag hervor, der auf Wunsch der Eigentümer durchgeführt wurde. Diese hatten sich im Bebauungsplanverfahren verpflichtet, den Gestaltungsfragen einen höhe-

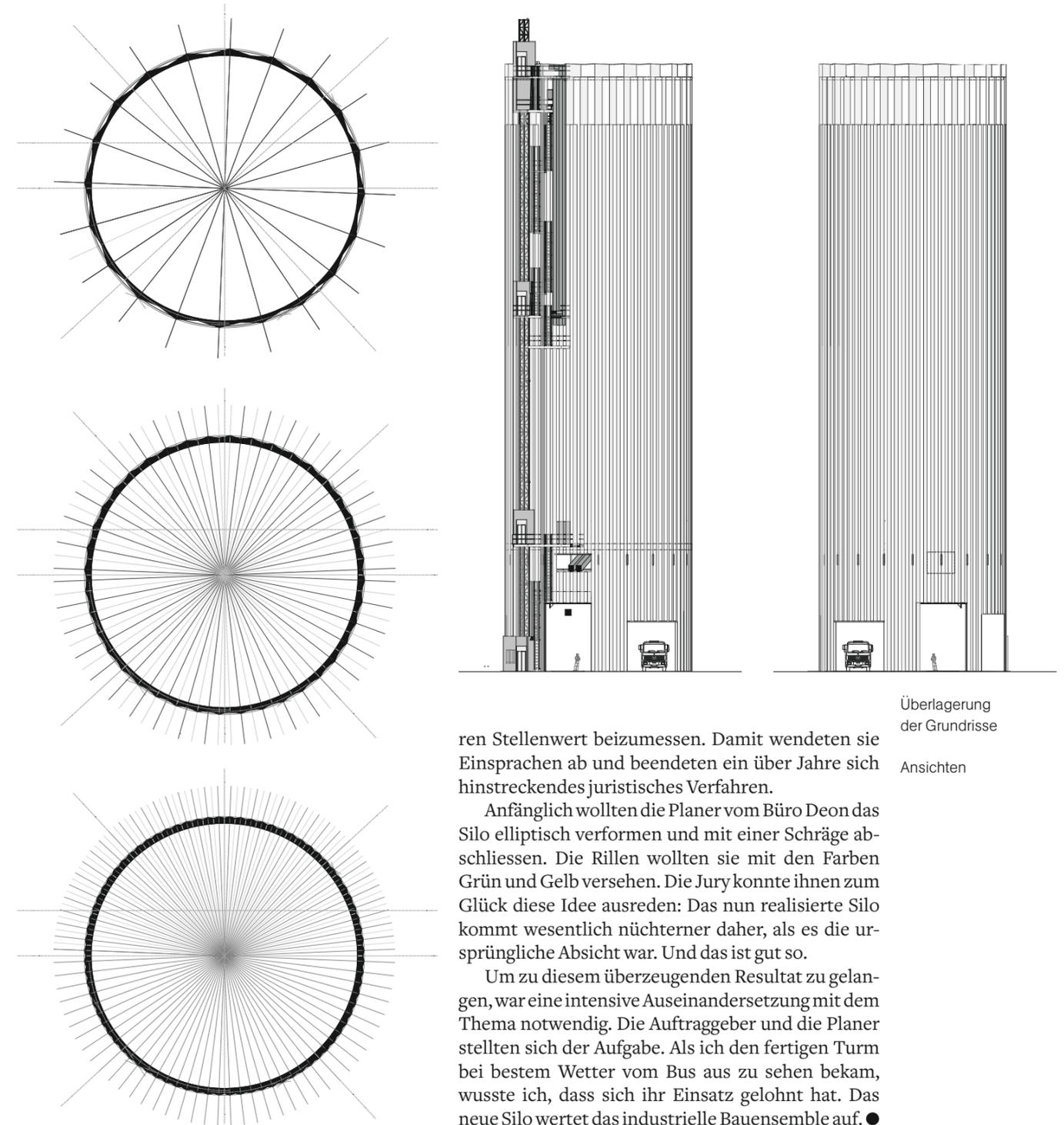
Der Silo-Neubau ist mit dem Arc-Award 2015 ausgezeichnet worden. Er erhielt den Preis in der Kategorie Sonderpreis der Jury. «Architektur + Technik» berichtete in der November-Ausgabe 2015 darüber.



**Pellet-Silo
Buttisholz**



Architektur sei das Spiel des Lichts auf stereometrischen Baukörpern – so ein Votum Le Corbusiers. In Buttisholz findet diese Aussage ihre Bestätigung.



ren Stellenwert beizumessen. Damit wendeten sie Einsprachen ab und beendeten ein über Jahre sich hinziehendes juristisches Verfahren.

Anfänglich wollten die Planer vom Büro Deon das Silo elliptisch verformen und mit einer Schräge abschliessen. Die Rillen wollten sie mit den Farben Grün und Gelb versehen. Die Jury konnte ihnen zum Glück diese Idee ausreden: Das nun realisierte Silo kommt wesentlich nüchterner daher, als es die ursprüngliche Absicht war. Und das ist gut so.

Um zu diesem überzeugenden Resultat zu gelangen, war eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig. Die Auftraggeber und die Planer stellten sich der Aufgabe. Als ich den fertigen Turm bei bestem Wetter vom Bus aus zu sehen bekam, wusste ich, dass sich ihr Einsatz gelohnt hat. Das neue Silo wertet das industrielle Bauensemble auf. ●

Überlagerung
der Grundrisse
Ansichten

Bautafel

Architekt/Planer Deon AG, Dipl. Architekten ETH BSA SIA, Luzern
Bauingenieur PlessHess AG, Luzern
Bauingenieur Fundament + Entwässerung

Planquadrat AG, Ruswil
Bauleiter architektur3 ag, Buochs
Elektroingenieur Rebsamen Elektroplan AG, Luzern